100 JAHRE EISSCHÜTZENVEREIN OBERTRUM



FESTSCHRIFT ZUM GRÜNDUNGSJUBILÄUM 1913 - 2013



Wir gedenken in Dankbarkeit und tiefer Ehrfurcht unserer verstorbenen Mitglieder

FESTPROGRAMM

Sonntag 23. Juni 2013

9.15 bis 9.45 Uhr	Empfang der Vereine im Brauereigelände (vor der Flaschenhalle)
10.00 Uhr	Abmarsch zum Festplatz (runder Parkplatz)
10.15 Uhr	Wortgottesdienst mit Fahnenweihe.
	Festansprachen.
	Festzug. Defilierung - Hauptstraße, Kirchstättstraße, Trumerstraße, Hauptstraße zur Stockhalle.
	Anschließend gemütliches Beisammensein in der Stockhalle mit der Trachtenmusikkapelle Obertrum.

Programmänderung vorbehalten

Vorwort



Zum 100 jährigen Bestehen möchte ich dem Union Eisschützenverein Obertrum am See meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche überbringen. Als Bürgermeister, aber auch ganz persönlich, danke ich allen, die ihre Freizeit, oft unter Zurückstellung

persönlicher Interessen, für den Verein eingesetzt haben und weiterhin einsetzen.

Wenn man auf die Gründungszeit zurückblickt, war das Stockschießen eine Wintersportart, welche ohne großen Aufwand für jeden zugänglich war. Aber auch damals war es wichtig Verantwortliche zu finden, die ehrenamtlich Turniere organisieren, Sicherheit am Eis verantworten, sportliche Weiterentwicklung ermöglichen und die Gemeinschaft pflegen. Sucht man den Eisschützenverein Obertrum am See heute, so findet man einen aktiven Verein, der den Eisschützensport zu einem Ganzjahressport weiterentwickelt hat, der große sportliche Erfolge feiert und immer noch ohne großen Aufwand für jeden zugänglich ist. Man findet aber auch einen Verein, der neben sportlichem Ehrgeiz auch Spaß am Sport, Kameradschaft und Freundschaft vermittelt.

Der Eisschützenverein bietet auch unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich sportlich unter kompetenter Anleitung zu betätigen und sich so in ihrer Freizeit sinnvoll und erfolgreich zu beschäftigen.

Durch den Sport lernen wir und vor allem unsere Kinder, soziale Kompetenz zu erwerben, neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen und Grundwerte wie Respekt, Hilfsbereitschaft, Ehrgeiz und Teamfähigkeit zu erlernen.

Ich möchte mich besonders für die aktive Teilnahme am Dorfleben und im Besonderen für die Bereitschaft, die Eisschützenhalle für Veranstaltungen der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, bedanken.

Ich wünsche dem Eisschützenverein Obertrum am See weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Ausübung dieser schönen Sportart.

Stock Heil! Bürgermeister Simon Wallner

Simon Wollne

Geleitwort



Anlässlich unseres Jubiläums "100 Jahre Eisschützenverein Obertrum" darf ich als Obmann allen Gästen, Freunden, Vereinskollegen, Vereinen, Obertrumerinnen und Obertrumern, sowie allen Lesern dieser Festschrift ein herzliches "Grüß Gott" und "Stock Heil" sagen.

Mit einem Beitrag und einigen Fotos haben wir versucht, Ihnen einen Überblick unseres Vereinsjahrhunderts näher darzustellen.

Ich möchte allen Helfern danken, die an der Gestaltung dieses Jubelfestes mitgewirkt haben.

Im Jahre 1911 geschah nach Überlieferungen im Winter in der Bucht zu Staffel ein Unglück. Es sind einige Eisstockschützen durch das Eis eingebrochen. Aus diesem Grunde wurde alljährlich ein Dankgottesdienst am ersten Samstag nach Hl.Dreikönig abgehalten und am 9.Jänner 1913 der Eisschützenverein Obertrum gegründet (siehe Vereinsgeschichte). Der erste Obmann wurde Josef Gishammer aus Obertrum.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit 290 Personen, wobei die Hälfte der Mitglieder aktiv am Stocksport teilnimmt. Sei es bei vereinsinternen Veranstaltungen oder bei Turnieren und Meisterschaften.

Ich danke allen Mitgliedern für Ihre Treue und getreu der Fahne "Hl.Pankratius beschütze uns", halten wir gute Kameradschaft und sportliche Fairness bei unserer Vereinstätigkeit hoch.

Ich wünsche allen Teilnehmern an unserem 100 jährigem Gründungsfest schöne Stunden und einen guten Verlauf bei unserem Fest.

Hermann Huber Obmann

Hermann Stylon



Gemälde Sulpicius Bertsch Bildender Künstler Obertrum am See



Ausführung der Fahne: Fahnen Gärtner Mittersill

Figur Hl. Pankratius von Pfarrkirche Obertrum am See



Der Eisschützenverein Obertrum bedankt sich bei der Fahnenmutter und den Fahnenpatinnen für die Stiftung der neuen Fahne



Fahnenmutter
Heidrun SIGL



Edeltraud JANIBA



Fahnenpatin

Margit BRANDSTÄTTER

Vereinsvorstand und Ausschussmitglieder

Obmann: Hermann Huber

Obmann-Stellvertreter: Johann Altendorfer jun.

Schriftführer: Georg Brötzner

Schriftführer-Stellvertreter: Martin Lindner

Kassier: Matthias Steiner

Kassier Stellvetreter: Herbert Kardeis

Damenvertretung: Maria Reichl

Hallenwart: Albert Huber

Hallenwart Stellvertreter: August Kirchgassner

Ausrückender Obmann: Johann Altendorfer sen.

Fähnrich: Herbert Kardeis

Fähnrich Stellverteter: Roman Schwab sen.

Propanten vom Eisschützenverein 1913



Josef Gishammer Müller u. Bäckermeister Obertrum



Josef Sigl V. Brauerei- u. Gutsbesitzer Obertrum



Franz Schmidhuber
Bichlerbauer
Seekirchen-Kothgumprechting

Fahnenmütter der vorherigen Fahnen



Paula Sigl 1913-1937



Paula Sigl 1937-2010

Madailiengewinner vom Eisschützenverein Obertrum



Ferdinand Doll Goldmedailie Weitschiessen 1938 Intern. Sportwoche Garmisch-Partenkirchen







Albert Fleischer Silbermedailie Zielschiessen 1955 Europameisterschaft Salzburg



alte Vereinsfahne (teilweise von 1937)



Vereinsgeschichte

Im Winter 1911 ereignete sich am Obertrumersee, in der Bucht zu Staffl, bei einem Eisstockschießen ein Unglück. Ein großer Teil der Stockschützen ist bei dieser Tätigkeit in das nicht sehr tragfähige Eis am See eingebrochen. Wie durch ein Wunder waren keine Opfer zu beklagen. Aus diesem Grunde wurde an iedem Jahrestag (vermutlich der erste Samstag nach Heilig Dreikönig) eine Dankesmesse in der Obertrumer Kirche abgehalten. Am 9.1.1913 wurde aus diesem Anlass ein Verein (Eisschützenverein) mit den Gemeinden Obertrum, Seekirchen, Seeham und Mattsee gegründet (siehe Gründungsfoto). Erster Obmann wurde Herr Josef Gishammer (Bäcker- und Müllermeister) aus Obertrum, Obmannstellvertreter Herr Franz Schmidhuber (Bichlbauer) aus Kothqumprechting und Schriftführer Josef Sigl V. (Bräu) aus Obertrum. Diese drei Persönlichkeiten scheinen in der Gründungsurkunde der K.u.K. Landesregierung als Proponenten (Antragsteller) auf. Weitere bekannte Gründungsmitglieder waren unter anderem Felix Kriechhammer, Johann Schöndorfer, Albert Steiner, Albert Fleischer, Eduard Aigner (Buchbergbauer), Josef Schaumburger (Veitlbauer), Martin Helminger (Zenzenbauer), Karl Gerzer, Johann Gerzer, H. Schwab (Rotscherer), H. Keil (Auwirt), H. Kaiser, Paula Sigl (Fahnenmutter). Die Dankesmesse und wahrscheinlich auch die Jahreshauptversammlung wurden alle Jahre, wie bereits angesprochen, an jedem ersten Samstag nach Heilig Dreikönig abgehalten.

Pokalspiele konnten schon relativ bald nach der Gründung des Eisschützenvereins abgehalten werden. Der Bräupokal, ein von der Trumer Privatbrauerei gestiftetes und mit genau festgelegtem Regelwerk ausgestattes Turnier, wurde schon bald ins Leben gerufen. Es befinden sich im Archiv der Trumer Privatbrauerei Belege über dieses Stockschießen.

Der Obertrumer Eisschützenverein wurde als gemeindeübergreifender Verein geführt. Die Gemeinden Obertrum, Mattsee, Seeham und Seekirchen waren in diesem Verein zusammengeschlossen. Der Verein führte den Namen Obertrum-Seekirchen. Im Jahre 1937 wurde eine neue Vereinsfahne geweiht. Frau Paula Sigl hat die neue Fahne als Fahnenmutter gespendet und wahr von 1937 bis zu ihrem Ableben 2010 Fahnenmutter des Eisschützenvereines Obertrum (73 Jahre).

Schon vor dem zweiten Weltkrieg gewann Baumeister Ing. Ferdinand Doll 1938, bei der Internationalen Sportfestwoche in Garmisch-Partenkirchen die Goldmedaille im Weitschießen auf Eis mit 87 m.

Am 3.8.1939 wurde der Eisschützenverein als Brauchtumsverein durch die BH Salzburg Land aufgelöst. Nach dem zweiten Weltkrieg am 7.2.1947, Widergründung des Obertrumer Eisschützenvereines (EV Obertrum-Seekirchen). Der erste, in Aufzeichnungen erwähnte Obmann nach der Widergründung, wurde Georg Strasser, Seewirt in Staffl. Ihm folgte Albert Fleischer, bis 9.1.1965 als Obmann. Albert Fleischer erreicht bei der Europameisterschaft 1955 auf Eis, im Zielschiessen in Salzburg, den hervorragenden 2. Platz (Silbermedaille).

Als weitere Obmänner wurden Josef Gishammer (1965-1968) und Fritz Strasser (1968-1979) gewählt.

1970 Mattsee und Seekirchen gründen eigene Vereine und trennen sich vom ESV Obertrum.

1971 der Vereinsname wird auf Union ESV Obertrum-Seeham geändert.

1972 die Errichtung der ersten Alphaltbahn (Langbahn) neben dem Tennisplatz unter Obmann Fritz Strasser.

1974 Seeham gründet einen eigenen Verein, der Vereinsname wird auf UESV Obertrum geändert.

1976 Bau der Flutlichtanlage.

1979 bis 1989 Obmann Franz Wirthenstätter.

1989 bis 1995 Obmann Georg Brötzner.

1991 eigenes Vereinsheim in der Fremdenverkehrsbaracke.

1993 Errichtung des Vereinsheimes im neuen Kindergarten.

1995 bis 2002 Obmann Roman Leobacher.

2002 bis 2005 Obmann Josef Wenger.

2003 Planung der Stockhalle.

2004 Hermann Huber übernimmt für den erkrankten Obmann Josef Wenger die Führung des UESV Obertrum.

August 2004 Baubeginn der Stockhalle.

2005 Obmann Hermann Huber.

Einweihung der Stockhalle am 22. Mai 2005.

Mai 2010 Anbau eines neuen Vereinsheimes an die Stockhalle.

Durch den Bau der Stockhalle sind Turniere, Meisterschaften und Training bei jeder Witterung möglich. Es werden im Jahr sehr viele vereinsinterne Turniere und Meisterschaften durchgeführt. Die Halle wird auch von anderen Vereinen und Körperschaften für Veranstaltungen verwendet.

Die Tradition der Fahnenmutter durch die Familie Josef Sigl V (Gattin Paula Sigl 1913-1937), Frau Paula Sigl 1937-2010 (Schwester von Josef Sigl VI), setzt sich im Jahr 2013 durch Frau Heidrun Sigl (Gattin von Josef Sigl VII), als Fahnenmutter der neuen Vereinsfahne, weiterhin fort.



Gründungsfoto vom 9.Jänner. 1913

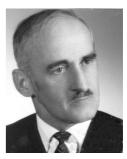
OBMÄNNER vom Eisschützenverein Obertrum



Georg Strasser



Albert Fleischer ? bis 09.01.65



Josef Gishammer 09.01.65-06.01.68



Fritz Strasser 06.01.68-20.01.79



Franz Wirthenstätter 20.01.79-14.01.89



Georg Brötzner 14.01.89-28.01.95



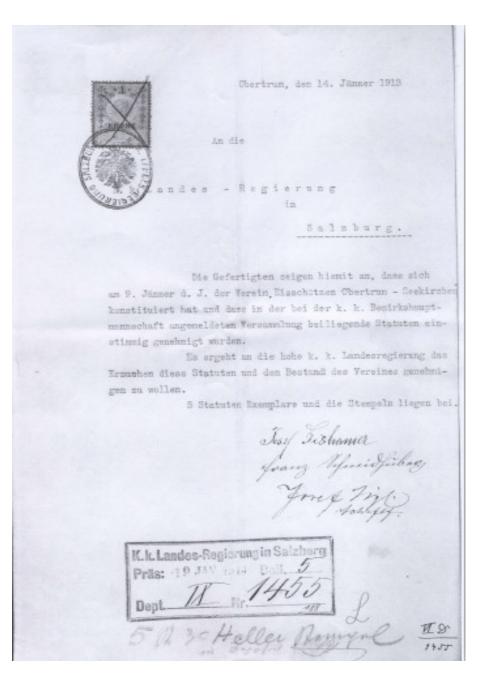
Roman Leobacher 28.01.95-18.02.02



Josef Wenger 18.02.02-29.01.05

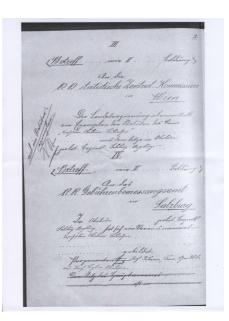


Hermann Huber 29.01.05- ?

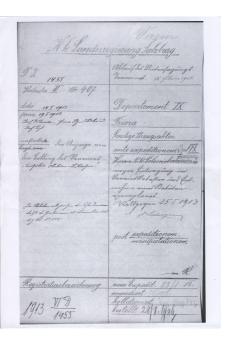


Dokument zur Vereinsanmeldung vom 14. jänner 1913

	H. 1455 5.	K	
1 18 e	treff	rinber as	Lilling >
· A	Tadlgerned Thezirkshing	inde Vorstehi plindrusch	ng Salaburg
y/a	In	for for	Monain sobilant
Ni de	Gior Jan Josephy Yefirift Sub Dullo Hon Vannind bills	on antigate	ing Lingt some Priftiertorfogen Siturapanglos
1 1 1 lm	Jun Harrier oft.	in Convert Be	Man Finten
	treff their Empeter	1	
	Hadlgemein Bezirkshauf	lea	
	Job ang of if	unannschaf Jana Gallant,	let Fallig
	molle folont, jada igaffellt mank	ufalli abannon	land bailagan Sun 16 Jihai 1919
J. J. J.	Sprift Sat Dalla	ator indusir Des At in Variation	lingen sing- liturgeringlon bas Matafian inten
3/6 *	40% vingitus	goor	i consuper iniga
1/			



				- 3	
	18	111 800	11.0 .		
	Vab norma	fortun Gafarza	& Sin atria	on din	
	Languetty and	n Penfartefap	Circl gry	foft banifis	
	oben serbe	nevitiga In	nontige Ti	informitier.	
	Wieland lus	black norms	- Nach	Saine Fabrille	,
1 3/2	monthson.	witholyands.	Journila	our fire Hosti	
JV/	Hotefu Jones Ziefswillie	in our gra	en overless 2	nforda sin	
Jest /	1/1/14				
	11/				
	1 4	7 /-/	1		
1/1	I Afterfair	urininanya. T	ale are als	-orga -	
10/14					
	1. Wif Itmy	Hay irbanda	Exped. I	land Gerlagen,	/
<	Betreff:	/		Lilling >	
	14		1	at a	
	Jogland jav	tiefon det ang Infalló abon Fosollar	not non from	Galloret	
	zistallan zi	i wollun		\	
			40	lgt Hogen 2.	
			1	9	



Registrierungsakten der K. u. K Landesregierung (BH.Salzburg) vom 14.Jänner 1913

Entstehung des Eisstockschießens:

Alle Spiele der Menschen haben einen kultischen Untergrund. Sie sind aus magisch-mythischer Zeit gewachsene Gleichnisse des Lebens, dessen Schicksal vom Jahreslauf der Natur bestimmt wird. Man kann daher im Eisschießen mit sonnenähnlichen Scheiben auch einen spielerischen Kampf gegen den Winter sehen, den Versuch einer Überwindung der dunklen Zeit. Sportliche Betätigung war im Mittelalter vor allem dem Adel vorbehalten. Junker übten sich im Ringen, Fechten und Reiten um sich auf die Zeit als Ritter vorzubereiten und für die Herausforderungen von Schlachten und Kreuzzügen vorbereitet zu sein. Auch war im Mittelalter den einfachen Leuten die Jagd verboten. Die Bürger des Mittelalters, vor allem Bauern und Handwerker hatten im Winter eine Menge überschüssige Zeit und beschäftigten sich deshalb mit allerlei Kurzweil. So entwickelte sich im frühen Mittelalter aus verschiedenen Schub- und Gleitspielen ein ganz besonderes "Jagdspiel" - das Eisstockschießen.

Zum Eisschießen brauchte es nicht viel:

- einen zugefrorenen See oder Weiher,
- Eisstöcke (zunächst nur einfache Holzscheiben mit Griff),
- eine Daube (hölzernen Zielwürfel),
- freie Zeit
- und nicht zuletzt ein paar Gleichgesinnte.

Und von alledem gab es reichlich.

Beute bei dieser fiktiven Jagd war seit jeher ein Holzklotz bzw. ein hölzerner Zielwürfel. Mit den Eisstöcken wurde nun danach "geschossen". Ziel war es, wie bei der echten Jagd, in den Besitz der Beute zu gelangen. Die Beute wurde eingekreist, der im Besitz der Beute befindliche Gegner "verdrängt" oder es wurde einfach die Beute "gestohlen". War es nun einer der beiden "Jagdge-meinschaft" gelungen, die Beute zu erobern, war die gegnerische Partei an die Reihe um desgleichen zu versuchen.

Sobald das "Pulver verschossen" war - wenn alle Stöcke gespielt waren - dann war die Jagd beendet und es wurde abgerechnet. Diejenige Mannschaft, die am Ende im Besitz der Beute war hatte gewonnen - die unterlegene Mannschaft musste den vereinbarten Obolus entrichten und (vermutlich) den Spott der Sieger ertragen.

Auch wenn sich das Eisstockschießen vielen (auch sprachlichen) Reformen unterziehen musste, so weisen noch heute viele (oft regionale) Fachausdrücke auf die Jagd als den Ursprung des Eisschießens hin:

Der **Moar**: der Spielführer einer Mannschaft

Im Mittelalter wurde der Verwalter eines Gutshofes als »Meier« oder »major domus« (Hausmeier) bezeichnet. Dieser "Major" war auch der Anführer einer Jagdgesellschaft. In manchen Gegenden Niederbayerns (um Straubing) wird der Spielführer auch heute noch Moar-Bauer genannt.

Schuss, schießen:

Bei der Jagd (wie auch beim Eisstockschießen) wird seit jeher "geschossen" und nicht "gespielt" oder gar "versucht". Die treffendste Bezeichnung für "die Abgabe eines Versuchs" ist deshalb immer noch "Schuss".

- **Hase, Haserl**: regionale Bezeichnung für die Daube (die Beute)
- der "ziagt" (zieht): Stock mit Bestlage zur Daube bedeutete möglicherweise (?) früher: der hat die Beute, er zieht daran (wie ein Jagdhund)

Mit Eisstockschießen konnten der Spiel- und der Jagdtrieb der Menschen gleichermaßen befriedigt werden. Und das alles auf ehrenwerte Art und Weise - war doch dem einfachen Volk in dieser Zeit das Jagen verboten und das Spielen unter erwachsenen Männern als unschicklich angesehen worden.



ältere Generation (Holzstöcke)



jüngere Generation (olympische Stöcke-Kunststoff & Metall)



PRAXIS FREIBERUFLICHER PHYSIOTHERAPEUT/INNEN

5162 OBERTRUM AM SEE JAKOBISTR.12 Telefon 06219/7824 www.physiosigl.at DAS PHYSIOTHERAPEUT/INNEN-TEAM DER FACHPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE HEIDRUN SIGL GRATULIERT DEM EISSCHÜTZENVEREIN OBERTRUM ZUM 100 JÄHRIGEN JUBILÄUM!





Die Entwicklung des Mannschaftsspieles im Eisstockschießen

Das Eisstockschießen ist seit seiner Entstehung ein Mannschaftswettbewerb.

Gespielt wurde vornehmlich innerhalb der dörflichen Gemeinschaft - und stets "kämpften" zwei Mannschaften gegeneinander. Die Leistung des Einzelnen war von untergeordneter Bedeutung. Entscheidend war letztendlich immer nur der Erfolg der Mannschaft. Jeder hatte sein Können einzusetzen um "für" bzw. "mit" der Gemeinschaft die Beute (die Daube) zu erobern und so das Spiel - die spielerische Jagd - erfolgreich zu gestalten.

Die Einteilung der Mannschaften:

Zu Beginn eines jeden Spieles wurden die teilnehmenden Spieler (keine vorgeschriebene Anzahl) in zwei Mannschaften aufgeteilt. Meistens wurden die Mannschaften durch "Z'samm'steßn" (= Zusammenstoßen) ermittelt. Die dazu im Kreis um die Daube stehenden Mitspieler schoben auf Kommando ihren Eisstock zur Daube. Die dann am nächsten zur Daube liegenden Stöcke bildeten eine Mannschaft, die sogenannten "Engen", die restlichen Spieler waren die "Weiten". Beide Mannschaften mussten die gleiche Anzahl von Spielern aufweisen. Bei ungleicher Spielerzahl erhielt zum Ausgleich der am nächsten zur Daube stehende (Stock) Spieler - der "Engmoar" (der Spielführer der "Engen") - einen zweiten Versuch.

Der ursprüngliche Spielablauf:

Die beiden Spielführer hatten das Spiel zu beginnen. Zunächst gab der "Weitmoar" seinen Schuss ab - und ihm folgend der "Engmoar". Oft versuchte einer der "Moare" bereits mit dem ersten Schuss die Daube weit nach hinten zu treiben um dadurch den weniger kräftigen Schützen des Gegners das Spiel schwer zu machen. Das Spielfeld war ursprünglich nicht begrenzt - aaf, wurde das Spiel auch auf der angrenzenden Straße oder im Acker fortgesetzt. In der Folge hatte diejenige Mannschaft das Spiel fortzusetzen, die nicht im Besitz der Daube war. Erst wenn es gelungen war, einen oder mehrere eigene Stöcke näher an der Daube zu platzieren als der nächste gegnerische Stock war wieder die andere Mannschaft an der Reihe. Sämtliche Aktionen der Mannschaften (gefühlvolle Maßschüsse, Wegschießen des Gegners oder Stehlen der Daube) wurden vom jeweiligen "Moar" geleitet - er war der Kopf der Mannschaft. Sobald eine Mannschaft nicht mehr in der Lage war, die Daube zu erobern, weil sie alle ihre Stöcke "verschossen" hatte und auch mit dem letzten Schuss die Bestlage zur Daube nicht erreicht hatte, war das Spiel beendet und für diese Mannschaft verloren. Die noch verbliebenen Gegner trugen ihren Stock freudestrahlend zum Ziel und das Spiel konnte (nun in entgegengesetzter Spielrichtung) erneut beginnen.

Die ursprüngliche Spielwertung:

Hatte eine Mannschaft einen der vorgenannten Spielabschnitte (Kehre) gewonnen - so wurde dieser mit Punkten gewertet. Für den ersten Kehrengewinn erhielt die Mannschaft sechs Punkte - für jeden weiteren drei. Eine Mannschaft die noch keine Kehre gewonnen hatte wurde mit "braun" bezeichnet - vermutlich eine farbliche Anlehnung an einen drohendes "Schneiderspiel" (= Spielverlust ohne Kehrengewinn), das auch "schwarz" genannt wurde.

Bei zwölf Punkten oder drei gewonnenen Kehren war das Spiel beendet. Diese "zwölf" wurden aber meistens nicht mehr gezählt sondern gingen schon im Jubel bzw. den Spottreden der Sieger unter.

Dem Eisstockschießen ähnliches.

Das schottische Curling dagegen unterscheidet sich weit mehr vom Eisschießen als angenommen. Spielfläche und die Art der Sportgeräte sind dem Eisschießen zwar ähnlich, Schlussfolge und Zählweise (und damit auch der Spielablauf) dagegen vollkommen unterschiedlich.

Das wettbewerbsmäßige Eisschießen:

Während ursprünglich (und auch noch beim heutigen "wilden Schießen" das Spielfeld und die Zahl der Spieler pro Mannschaft nicht begrenzt waren, mussten mit der Einführung von Wettbewerben, bei denen mehr als zwei Mannschaften teilnahmen und dem entsprechend mehrere Spiele gleichzeitig auf dem Eis ausgetragen wurden, sowohl die Spielfeld- als auch die Mannschaftsgröße eingeschränkt werden: Für die Mannschaft wurde eine Spielerzahl von vier Spielern vorgeschrieben, von denen jeder pro Kehre einen Schuss abzugeben hatte. Auch die Anzahl der Durchgänge (Kehren) wurde auf sechs (bei schlechter Witterung oder Zeitmangel mitunter auf 5) festgelegt.

Das Spielfeld bestand nunmehr aus einem im Abstand von 36 m zur Abspielstelle (ins Eis geschlagene Standritze) eingezeichnetem Zielfeld mit einer Größe von 8 x 4 Metern. Nicht in dem Zielfeld stehende Stöcke waren ungültig - die Daube wurde in die Mitte des Zielfeldes zurückgelegt, sobald sie dieses verlassen hatte. Nachdem die Wettbewerbe mehr und mehr in Kunsteishallen abgehalten wurden, musste die Spielfeldgröße erneut angepasst werden. Der Abstand zum Daubenkreuz beträgt heute 24,5 Meter - die Zielfeldgröße 6 x 3 Meter. Auch die Wertung der einzelnen Kehren wurde geändert. Während ursprünglich nur die gewonnenen Kehren gezählt wurden - wird seit Einführung des wettbewerbsmäßigen Eisstockschießens jede gewonnene Kehre mit einem Punkt, und jeder eigene näher (als der bestplatzierte gegnerische Stock) an der Daube liegende Stock mit 2 Punkten gewertet. Pro Kehre sind demzufolge 3, 5, 7 oder gar 9 Punkte möglich. Anzuspielen hatte zunächst die auf dem Spielplan dazu vorgesehene (bzw. ausgeloste) Mannschaft. Die folgenden Kehren hatte (wie heute noch beim Mahleisschießen) jeweils diejenige Mannschaft zu beginnen, die in der letzten Kehre gepunktet hatte.

Mit Einführung der internationalen Eisstock-Regeln (IFE) im Jahre 1980 wurde die Anspielregel geändert - das Anspielrecht (bwz. -pflicht) wechselt nach jeder Kehre auf die andere Mannschaft über. Mit der Einführung von Wettbewerben mit mehr als 2 teilnehmenden Mannschaften mussten auch Regelungen für die Spielwertung gefunden werden. Dazu wurden zunächst die Spielergebnisse jeder Mannschaft aufaddiert und anschließend die Summe der eigenen Punkte durch die Summe der von den gegnerischen Mannschaften erzielten Punkte geteilt. Dieses Ergebnis wurde zur Ergebnisfindung herangezogen. Die Mannschaft mit der besten "Quote" wurde auf Rang 1 gesetzt. Die Summe der gewonnenen bzw. verlorenen Spiele blieb zunächst gänzlich unberücksichtigt. Erst später ging man dazu über, die gewonnenen Spiele mit Punkten zu bewerten. Die "Quote" wird seither nur mehr zu Rangfestsetzung bei Punktgleichheit herangezogen.

Als Demonstrationsbewerb bei Olympia.

Im Jahre 1936 wurde Eisschießen erstmals als so genannter "Vorführwettbewerb" bei den Olympischen Spielen zugelassen (ein weiteres mal 1964).

Das Eisschießen nach den vorgenannten Regeln wird seither auch "olympisches" Eisschießen genannt. Im Gegenzug wird das Spielen nach herkömmlicher Art (ohne Begrenzung des Spielfeldes, der Mannschaftsgröße und Wertung nur der gewonnenen Kehren) als "wildes" Schießen bezeichnet. Wobei von der IFE das olympische "Eisstockschießen" nunmehr "Stocksport" und der "Schuss" "Versuch"

Umbenannt wurde.

Das Eisstockschießen "Pinzgauer Spielart" ist im Salzburger Land eine weit bekanntere Sportart und wird hauptsächlich in den Bezirken Pinzgau, Pongau und einigen Vereinen im Tennen- und Flachgau, ausgeübt. Die meisten Stocksportler betreiben den Stocksport in "pinzgauer Spielart" im Land Salzburg und sind auch mit ihrer Mitgliederzahl die Stärksten im Landesverband Salzburg.

Es werden im Stocksport neben den Mannschaftsbewerben auch weitere Bewerbe wie Stock- und Ziel, Weitschießen ausgetragen.

Auch im Eisstockschießen ist die Emanzipation eingezogen und es nehmen schon sehr viele Damen an denen für sie eigens ausgetragenen Bewerben teil.

Quelle: BEV.Stocksport.de (Auszüge)

Pinzgauer Eisstock



Lagerverkauf Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 08.00 - 20.00 Uhr

Sonn-und Feiertage kein Verkauf wenn mal keiner zu Hause ist, sch anrufen oder später nochmal probieren!

° Kundengruppen

Hauszustellung
Baustellen
Gastronomie
Betriebskantinen
Vereinsheime
Discopartys
Bierzelte
Geburtstagsfeiern
Privatveranstaltungen

° Service

Zustellung Nachlieferung Kommissionsware Rücknahme auch Flaschenweise

bier.mobil 0650/6032002 Fam. Huber

A-5162 Obertrum - Rosenweg 4 Fax: 06219/6032 e-mail: bier.mobil@aon.at www.biermobil.at

° Produkte

verschiedene Biere Weissbiere aller Art Qualitätsweine Spirituosen Energygetränke Barsirupe und Zubehör Limonaden Mineralwässer Kohlensäureflaschen

° Festeausstattung

3 Kühlwägen Garnituren Gläser aller Art Schirme Kühlschränke Stehtische Durchlaufkühler Schanken Dosierer





Qualitätsprodukte der

Bäckerei Franz Loidl GmbH

Mühlstrasse 3, Dorfplatz 3 5162 Obertrum am See Tel: 06219/7474

Mail: Baeckerei.Loidl@aon.at



Öffnungszeiten: Di-Do 8-12 und 14-18 Uhr Fr 8-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr Voranmeldung erbeten

> Ihr Friseur für die ganze Familie

Aus welchen Grund auch immer Sie eine Perücke o. Haarteil benötigen.

Wir beraten Sie gerne.

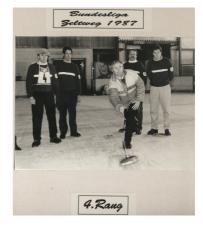




50 Jahre Eisschützenverein Obertrum 11. Jänner 1964



Europameisterschaft U18 1990 Zeltweg 6. Platz Markus Scharber, Huber Manfred, Herbert Schöndorfer, Johann Altendorfer









1.PLATZ - UNION-BM am Blasiweiher 1965, Franz Strasser, Roman Rosenstatter, Herbert Schöndorfer, Otto Strasser





Landesmeister U-14 und U-16 Sommer 2009







Sommer 09 - LM 2.Platz und Senioren-Landesmeister Union-Landesmeister Winter 08 und Sommer 09







1.PLATZ - REGIONALLIGA Sbg.-OÖ-1986













Bräupokal















FAHNEN I MASTEN I BANNER I AUSSEN- & INNENWERBUNG







FAHNEN DISPLAY FITEMS FEVENT FLAGWEAR FITADITION

Als Hersteller der gestickten Traditionsfahne gratulieren wir dem UESV-Obertrum sehr herzlich zum 100 jährigen Bestandsfest und zur Fahnenweihe.

Fahnen-Gärtner der Garant für die professionelle Umsetzung Ihrer Ideen und Wünsche:

- Fahnen wertvoll gestickt oder gedruckt sowie Standarten samt Zubehör
- Fahnenbänder gestickt oder gedruckt
- Schärpen
- Nationen- und Bundesländerfahnen
- Fahnenmaste aus Aluminium
- Ehrenpreise wie gestickte oder gedruckte Banner
- Ankündigungs-Spannbänder für Veranstaltungen

Auf das Gespräch mit Ihnen freuen wir uns!

Kürsingerdamm 6 · A-5730 Mittersill · Telefon: +43(0)6562/6247-0, Fax: +43(0)6562/6247-7 · office@fahnen-gaertner.com







Jeep



Werkstatt: Außerwall 17 / 5162 Obertrum / T. 06219 / 7360 Verkauf: Seekirchner Str. 3 / 5162 Obertrum / T. 06219 / 7100

E.mail: reichl@reichl.at

www.reichl.at



Bauwerksabdichtungen · Flachdächer · Terrassen Nossröume · Fossoden Dachreparaturen

5164 SEEHAM, Pfarrgrabenstraße 18 Tel. + Fax 0 62 17/70 93 Mobiltel, 0 66 4/384 98 23 E-Mail: bauer.peter.seeham@aon.at

Sägewerk Martin HANDLECHNER

5162 OBERTRUM am See Spinnerstatt 1

Telefon. 06219 / 7106 Mobiltel. 0664 / 3362937

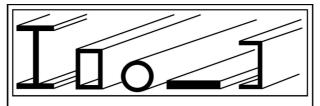
Schnittholz & Lohnschnitt aller Art!

VIEHHANDEL HANS RAPPL



5230 Mattighofen
Trattmannbergerweg 10
Tel. 07742 / 6812





Eisen - Edelstahl - Gitterroste - Schienen

- Schnell und preisgünstig
- Zuschnitt und Zustellung
- ► Auch kleinere Mengen

Schienen- & Stahlhandel GmbH

5020 Salzburg, Ziegeleistraße 30 Tel: 0662-875005, Fax: 0662-881636











Service

Service



Wir gratulieren dem Eisschützenverein Obertrum herzlich zum 100-jährigen Bestandsjubiläum

Reibersdorfer

Ihr Partner für's Auto

OBERTRUM am See

www.reibersdorfer.com





Josef Seidl GmbH. Betonbohr und -sägedienst

Telefon +43(0)62 19 / 77 77-0 ● Fax 78 20 A-5162 Obertrum am See ● Schörgstätt 8 Email: office@seidl.at



Unsere Leistungen:

- Schneiden von Stahlbeton und Mauerwerk in Boden, Wand und Decke mit Schienengeführter Säge (Wandsäge), Bodensäge (Fugenschneider), Seilsägen, Tauchseilsägen, Handgeführte Sägen, Kettensägen
- Asphaltschneidearbeiten
- Kernbohrungen Ø 10 bis 1200 mm in Stahlbeton und Mauerwerk in Boden, Wand und Decke
- Schlagbohrungen Ø 3 bis 55 mm
- Erdbohrgeräte
- Hydraulikbrecher für Abbrucharbeiten
- Abbruchroboter
- Verleih von Handmaschinen und Notstromaggregaten
- Betonboden- und Estrichfräsarbeiten mit Lamellenfräse sowie Betonbodenschleifen
- Sanieren von rutschigen Spalten- und Stallböden mittels Diamanttechnik
- Sondermaschinenbau

Was macht die Firma Josef Seidl, Betonbohr- und -sägedienst?

Die Firma Seidl führt Betonbohr- und -schneidearbeiten, kleine Abbrucharbeiten und sonstige Betonbearbeitung als Dienstleistung aus. Als verlässlicher Partner der Bauunternehmen und Gewerbebetriebe, aber auch bei den Privatkunden, konnte sich die Firma Seidl einen hervorragenden Ruf erarbeiten.

Die Firma Seidl arbeitet österreichweit und im benachbarten Ausland. Egal ob ein Großauftrag oder eine einzelne Bohrung für einen Dunstabzug, die Fa. Seidl kommt verlässlich. Die freundlichen Arbeiter erledigen die Arbeit wunschgemäß. Hervorzuheben ist jedoch der in der Baubranche unvergleichbare 24-Stunden-Sofortservice. Als leistungsfähigster Dienstleistungsbetrieb garantiert die Firma Seidl, dass sie in dringenden Fällen innerhalb von 24 Stunden auf der Baustelle ist und mit den Arbeiten beginnt oder auch mit den Arbeiten schon wieder fertig ist.

www.seidl.at

Gasthaus um Knödel geht! Mayrhof

Gabriele und Franz DÜRAGER 5163 MATTSEE · Untermayrhof 4 Tel.: +43 (0) 62 17/72 52 · Mobil 0664 / 5793556 e-mail: kaswirt@gmx.at



Handelsstraße 7 A-5162 Obertrum am See Telefon 06219 / 8145 · Fax DW 4 office@gschaider-metall.at www.gschaider-metall.at

Franz Klappacher

GmbH



5165 Berndorf Handwerksstrasse 10 DeLava **₹06217/8121** klappacher@aon.at



Stall und Feldmechanisierung von A-Z



persönlich und zuverlässig





Familie Hofer Joglbauer Hohengarten 3 5162 Obertrum www.hofladen-joglbauer.at Wir haben alles, was man zum gesunden, genussvollen Leben braucht!

Gesamtangebot vom Apfel bis zum Ziegenkäse!
Regionale und hausgemachte Spezialitäten!

Bioladen Öffnungszeiten:

Freitag: 15:00-18:30 Uhr Samstag: 9:00-11:30 Uhr

Biobetrieb seit 1979



Mattigtaler Hofkäserei Kraiham 9 5201 SEEKIRCHEN

Telefon 06212/7128

Unsere Märkte:

Do.: Schranne 06.00 bis 13.00 Uhr Fr.: Borromäuspoint (Parsch) 14.00 bis 18:00 Uhr Sa.: Rupertusplatz Seekirchen 08.00 bis 11.30 Uhr

Rehbichler

WÄRMEDÄMMSYSTEMEFASSADENGESTALTUNG

A-5162 Obertrum am See

Verdiweg 2

Tel.: +43/664-1425348 Fax: +43/6219-6536 f.rehbichler@cablelink.at

www.rehbichler-vollwaermeschutz.at



BRIGITTE & ROBERT LOIDL

Meisterbetrieb

Hauptstraße 12, 5162 Obertrum am See, Österreich Telefon & Fax: +43 6219 6686







A-5071 Wals · Bayernstraße 61 · Telefon 06 62 / 66 17 42 · Fax 06 62 / 66 17 42-20 · e-mail: gpu-riedl@aon.at



Raumwunder für die ganze Familie.

Citan und Vito Busse von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 4,3–8,5 I/100 km, CO₂-Emission 112–224 g/km. www.pappas.at/nutzfahrzeuge

Citan 108 CDI WORKER Bus lang Leistung 55 kW/75 PS

Kaufpreis ab Euro 17.190,im Leasing p.M. ab Euro 179,-* Vito 113 CDI WORKER Bus kompakt, 8 Sitze inkl. Fahrer Leistung 100 kW/136 PS

Kaufpreis ab Euro 30.490,im Leasing p.M. ab Euro 279,-*

*Nutzenleasing von Mercedes-Benz Financial Services Austria, Anzahlung 30%, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 20.000 km/Jahr, Restwert garantiert, sämtliche Werte wenn nicht anders angeführt inkl. NoVA und 20% MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enhalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 150,-inkl. MwSt.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren. www.pappas.at Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner, 5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: St. Johann i. P., Maishofen, Mattighofen



TISCHLEREI @ INNENAUSBAU

5162 Obertrum am See · Katzelsberg 8 Tel.+ Fax: +43{0}62 196426 · www.strasser-gfrerer.at

Mut?

«Immer seine Ziele zu treffen versuchen.»

Helvetia gratuliert dem UESV Obertrum zum 100-jährigen Jubiläum!

Patrick Hager

Verkaufsdirektor

Helvetia Versicherungen AG

Geschäftsstelle Salzburg Fürstenallee 7, 5020 Salzburg T +43 (0) 50 222-4420 F +43 (0) 50 222-94420 M +43 (0) 664 13 13 269 patrick.hager@helvetia.at

M +43 (0) 664 13 13 269
patrick.hager@helvetia.at
www.helvetia.at

helvetia

hre Schweizer Versicherung.





+ KFZ-Werkstätte

+ An- u. Verkauf aller Marken + Neu- u. Gebrauchtwagenhandel

+ Kleinbusvermietung

+ Reifenservice



<u>Topleistung</u> zu <u>Bestpreisen</u>

auto strasser

Der KFZ-Fachbetrieb für alle Marken!

5163 Mattsee, Salzburgerstr. 46
Tel.: 0 62 17 / 65 90, Fax: 0 62 17 / 54 18
Mobil 0664 / 30 22 580

www.auto-strasser.at



- Heizungsservice für alle Brennstoffe
- Hausgerätereparatur und Verkauf
- Steuer- und Regeltechnik
- Elektrotechnik

Wir bringen Wärme und Spannung in Ihr Leben!

Röhrmoos 2 | 5164 Seeham | Servicehotline 0664/4030393



Wir wünschen alles Gute zum 100 jährigen Bestandsjubiläum



Hotel Gasthof Neumayr

Andrea Neumayr
Dorfplatz 8
A-5162 Obertrum am See
Tel: +43 (0)6219/6302; Fax: - 40
www.gasthof-neumayr.at
gasthof-neumayr@aon.at



Handelsstraße 2 · A-5162 Obertrum am See Tel.: 06219 / 6285-0 · Fax: 06219 / 6285-79 info@anglberger.at · www.anglberger.at



Herzlich Willkommen!

Das ideale Urlaubsquartier vor den Toren Salzburgs.

PENSION FISCHERHOF

Seestrasse 13 5162 Obertrum am See Telefon: +43(0)6219/6358

fischerhof@sbq.at www.pension-fischerhof.at

email: stefan.leitner@sbg.at

5162 Obertrum



Sonnenweg 21 5164 Seeham

So: 15-24 Uhr





A-5162 Obertrum, Rupertistraße 8 Tel. 06219/6231 raumgrabner@aon.at raumausstattung-grabner.at

Wir gestalten Ihre Räume mit den schönsten Stoffen, aktuellen Tapeten und Teppichen. Erleben Sie die große Auswahl der neuen Frühjahrskollektionen und besuchen Sie uns in unserem Geschäft.



Krank durch Erdstrahlen oder Elektrosmog?

Wasseradern – Erdstrahlen – Stromleitungen – Mobilfunk Die Ursachen vieler Krankheiten

Seriöse Messung, Beratung und Abschirmung:

Geobiologe Josef Grabner 0664/2406448

tischlerei raphael

mühlstr. 12a 5162 obertrum am see

tel. 0676 625 50 85

ich bau auf holz, die steinzeit ist vorbei





Wenn's um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.



www.obertrum.raiffeisen.at



Der leistungsfähige Partner für Ihren Bau!

- Fassaden und Vollwärmeschutz
- Schalungs- und Gerüstverleih
- Dichtbetonkeller
- sämtliche
 Zimmermeisterarbeiten
- Dachgeschoßausbau
- Pflasterungen und Außenanlagen



- zuverlässig und schnell
 - pünktlich •
 - langjährige Erfahrung
 - kostengünstig
 - flexibel •

5201 SEEKIRCHEN • A.-WINDHAGER-STRASSE 6 • TEL, 0 62 12 / 22 46 • FAX 22 46-30



Erlebnisreisen - Verreinsreisen - Städtereisen - Musicals - Ausflugsfahrten

Wenn es um

Jhren Ausflug geht ...

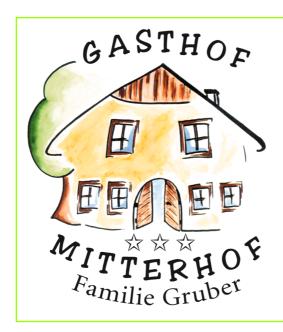
www.busreisen-pichler.com

Busreisen - Pichler

Außerwall 40 A-5162 Obertrum am See Tel: 06219 7368 0 Fax: 06219 7368 13 office@busreisen-pichler.com







Gemütlichkeit ist Trumpf!

Reservieren gerne für Sie

Tel.: +43(0)6217/5570

<u>gasthaus@mitterhof.at</u> www.mitterhof.at









TischlereiGes.m.b.H.

Fenster in Holz-Alu Ausführung • Holzfenster aus eigener Erzeugung Innentüren & Haustüren nach Maß • Innenausbau • Geschenks verpackungen aus Holz

www.kalhamer.at

5163 Mattsee, Salzburger Str. 18, Tel. 06217/5448, Fax DW 4, Mob. 0664/57209 46, kalhamer.tischlerei.gesmbh@sbg.at



Rehm-akustik Beschallungsanlagen



Verleih
Verkauf
Installationen
Instandsetzung

Wir bringen Sprache und Musik sicher und hochwertig zu Gehör - seit über 20 Jahren!

Rehm Technik - Schulstrasse 16 - 5162 OBERTRUM am See - Mobiltel.: +43 (0)664 4727982 - mail: rehmwolf@gmx.at

HAUSER

Sand- & Kieswerk Erdbau - Abbruch

Obertrum am See 06219/6296 www.hauser-j.at





MALEREI MEISTERBETRIEB

J.ENGELITS

Tel.: 0664 / 11 23 390 Fax: 06219 / 67 90 Vogelweiderstraße 82 5020 Salzburg

E-Mail: engelits@aon.at



Katharina Meyer Außerwall 6 * 5162 Obertrum +43 / 664 / 54 41 949 katharina@bramasole.at www.bramasole.at



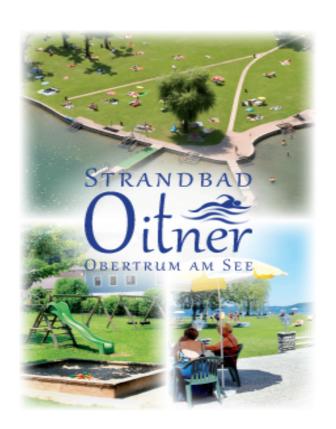
Schenken Sie sich Zeit und Wohlbefinden

- Primavera
- Kosmetik Behandlungen
- Pediküre
- Maniküre
- auch mobile Pediküre möglich
- Shellac Verfeinerung der Nägel
- und vieles mehr

"Ich freu' mich auf Sie!"











Familie Sigl
Thurerweg 3
5162 Obertrum am See
Tel.: 0 62 19 / 63 67

info@relax-bettsysteme.at www.relax-bettsysteme.at

Schlecht geschlafen?

Rückenschmerzen? Tagesmüdigkeit? Verspannungen?



DER SCHLÄF AMTREIEI

10 Tipps wie Sie wieder gesund schlafen!

Fordern Sie gleich den Schlaf-Ratgeber an! Damit Sie fit und vital in den Tag starten!



Zäune • Alubalkone • Terrassen Garagentore • Antriebe Haus- und Nebentüren

Tel. 0660/7676459, Moos 2, 5164 Seeham www.topmontagen.eu

Ing. W. Weilhartner Baumeister



Elektrotechnik Strasser

Elektroinstallationen
Steuerungs -und Regeltechnik
EDV Netzwerksverkabelungen
Störungsdienst
EIB Instabus

5162 Obertrum am See - Kirchstättstr. 13A Mobil: 0664/73658296 - Fax: 06219/20295-5

E-mail: elektro-strasser@aon.at





Herzlichen Dank

sagen wir der Marktgemeinde Obertrum am See für die Unterstützung bei unserem Fest, den Ortsvereinen, den Gastvereinen und allen Gästen für den Besuch unseres Gründungsfestes.

Unseren besonderen Dank sagen wir der

Trachtenmusikkapelle Obertrum, den zahlreichen Helfern,
die sich für die Organisation, die Gestaltung unseres Festes
und der Bewirtung unserer Festgäste beteiligt haben.

Danke sagen wir auch an alle Firmen, die mit ihren
Anzeigen und Spenden zur Erstellung dieser Festschrift
beigetragen haben.

EISSCHÜTZENVEREIN OBERTRUM

Wir ersuchen alle Mitglieder, die Firmen, die in unserer
Festschrift inserieren, bei ihren Besorgungen zu
berücksichtigen





OBERTRUM AM SEE

Braugasthof Sigl | Dorfplatz 1 | 5162 Obertrum | Tel.: 06219 / 77 00 | braugasthof@trumer.at